

# Jahreswechsel Amondis

## Inhalt

<b>1</b>	<b>FINANCIAL SOLUTIONS</b> .....	<b>2</b>
1.1	AKTUALISIERUNG DER BELEGNUMMERNKREISE .....	2
1.2	AKTUALISIERUNG DES ZINSSATZES FÜR DIE VERZUGSZINSBERECHNUNG .....	5
1.3	NACH DEM JAHRESWECHSEL DER FINANZBUCHHALTUNG .....	6
1.3.1	WIBU/SAP .....	6
1.4	AUSZUGSNUMMER KONTOAUSZUG .....	8
1.5	UMSTELLUNG AUSZUGSNUMMER / DIGITALE BETRIEBSPRÜFUNG (GDPDU) (NUR WIBU) .....	9
<b>2</b>	<b>PROZESS-STEUERUNG / MDK-DIALOG / FAKTURA / KONSIL - RECHNUNGEN</b> .....	<b>11</b>
2.1	ÜBERPRÜFUNG DES LEISTUNGSZEITRAUMES .....	11
2.2	AUTOMATISCHE NUMMERNKREISE .....	12
<b>3</b>	<b>INVENTARISIERUNG VON ANLAGEGÜTERN BZW. INTEGRATION ANLAGENZUGANG IM RE- BUCH13</b> .....	
3.1	MANDANTENSTAMM .....	13
3.2	AUTOMATISCHE INVENTARNUMMERNVERGABE.....	14
<b>1</b>	<b>ZUZAHUNG 2010</b> .....	<b>15</b>
1.1	KONTOAUSZUG.....	16
1.1.1	Automatischer Buchungsvorschlag.....	16
1.1.2	Bearbeitung Kontoauszug.....	17
1.2	KASSENBUCH .....	18
1.2.1	Sortiment / Katalogeinträge .....	18
1.2.2	Kassenbuch - Bearbeitung .....	19
1.3	INTEGRATION .....	20
1.4	ZUZAHLUNGSINKASSO.....	21
1.5	VOLLSTRECKUNGSVERFAHREN - ZUZAHLUNGSINKASSO.....	22



# 1 financial solutions

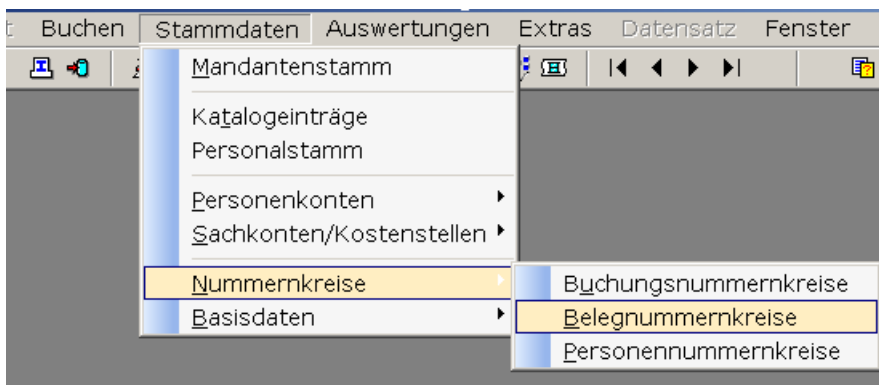
Änderungen von Einstellungen beim Jahreswechsel im E-Bank Manager, Kassenbuch, Leistungserfassung / Faktura u. Rechnungseingangsbuch.

## 1.1 Aktualisierung der Belegnummernkreise

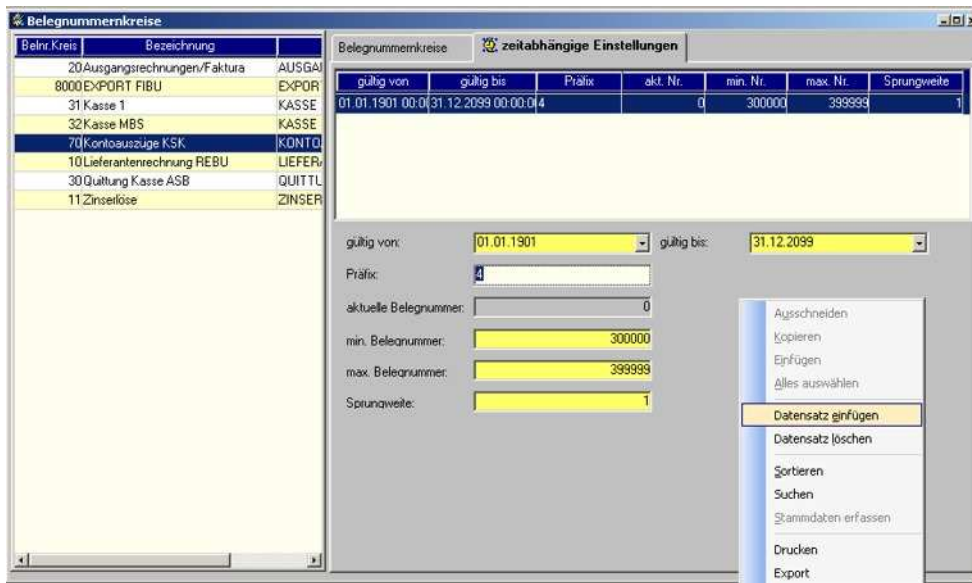
Vor dem **01.01.2010** müssen für den Jahreswechsel in **allen Mandanten die Belegnummernkreise** manuell auf ihre Gültigkeit überprüft und anschließend ggf. aktualisiert werden.

Bei SAP bzw. Clinicom muss die Belegnummer pro Wirtschaftsjahr eindeutig sein.

Stellen Sie sicher, dass die Belegnummernkreise ihrem Ablagesystem entsprechen. Sie können entweder den Belegnummernbereich aus dem Vorjahr übernehmen oder Sie benutzen einen Präfix, um die Belegnummer eindeutig zu machen. Legen Sie auf jeden Fall für jeden Belegnummernkreis einen neuen zeitabhängigen Datensatz an und begrenzen Sie den alten Satz auf den „31.12.“ des auslaufenden Wirtschaftsjahres.



Im Stammdatenprogramm „Belegnummernkreise“ befinden sich sämtliche, im Programm eingerichtete Belegnummernkreise, d.h. sowohl die Belegnummern des Kontoauszugs, des Kassenbuches sowie des Zins- bzw. Liquiditätsmoduls. Wählen Sie pro Belegnummernkreis das Register „zeitabhängige Einstellungen“ aus.




Da die Belegnummer nicht mehr jahresübergreifend vergeben werden dürfen, müssen die Belegnummernkreise für das kommenden Jahr wieder zurück gesetzt werden. Dazu fügen Sie mit Hilfe der rechten Maustaste und der Auswahl „Datensatz einfügen“ einen neuen Datensatz bei den zeitabhängigen Einstellungen ein.

In diesem Fall muss das Feld „gültig von“ auf den 01.01.2010 und das Feld „gültig bis“ auf den 31.12.2010 gesetzt werden.

Empfehlenswert ist es, im nächsten Schritt durch Ausfüllen des Feldes „Präfix“ der eigentlichen Belegnummer eine jahresweite eindeutige Ziffer bzw. Ziffernfolge voranzustellen (z.B. die Ziffer 9 oder die Ziffern 2010). Damit ist gewährleistet, dass die Belegnummern in der Finanzbuchhaltung eindeutig sind. Prüfen Sie in der Finanzbuchhaltung nach, welche Belegnummern verwendet werden können.

Sofern nicht das Wirtschaftsjahr in der Belegnummer verschlüsselt ist, können Sie anschließend die Felder „min. Belegnummer“ und „max. Belegnummer“ mit den Werten aus dem vergangenen Jahr ausfüllen.

Mit dem Diskettensymbol in der Menüleiste speichern Sie Ihre Eingaben. 

!! Achtung bei folgenden Belegnummernkreisen !!

Einige Belegnummernkreise werden vom System für die Übergabe an die Finanzbuchhaltung und PDM benötigt. Diese müssen jahresübergreifend eindeutig sein und dürfen KEINESFALLS zurückgesetzt werden:

Dazu gehört der **Belegnummernkreis 8000**. Dieser darf nur in folgendem Ausnahmefall geändert werden: Wenn das Feld „gültig bis“ auf dem untersten Datensatz in den zeitabhängigen Einstellungen ein Datum kleiner 31.12.2099 aufweist, so ist ein neuer Jahressatz (01.01.2010 – 31.12.2010) anzulegen.

Auch Belegnummernkreise, die bei der Verwendung des Kassenbuches im Kassenbuchzusatz (siehe „Stammdaten → Sachkonten-Kostenstellen → Kassenbuchzusatz“ unter **Eindeutige Belegnummern Export nach Fibu** stehen, müssen zwingend eindeutig sein.

Beispiel für ein Kassenkonto, welches DIREKT in die Finanzbuchhaltung integriert wird:

**Kassenbuch-Zusatz**

Kassenkonto	Bezeichnung
13200	Kasse
13203	Kasse MBS (Frau Jutz)
37884	Kassenbuch MBS
37887	Kassenverr.-Kto. 2

**Kassenbuch-Zusatz** Benutzerzuordnung

Kassenkonto: 13200  
 Art: Kassenbuch  
 Bezeichnung: Kasse  
 Bezeichnung, lang: Kasse  
 Matchcode: KASSE

**Vorgangs-/ Quittungsnummer Kassenbuch**  
 Belegkreis: 30

**Eindeutige Belegnummer Export nach FiBu**  
 Belegkreis Export: Kasse 1

**Integration**  
 nach Fibu:   
 nach Fibu ohne Prüfung Aufnahmenr. bei Praxisg.:   
 nach Kontoauszug:

Zahlart: BAR  
 Abgleichsdt. Katalog: 28.10.2004

Beispiel für ein Kassenkonto, welches über den e-Bank Manager in die Finanzbuchhaltung integriert wird:

**Kassenbuch-Zusatz**

Kassenkonto	Bezeichnung
13200	Kasse
13203	Kasse MBS (Frau Jutz)
37884	Kassenbuch MBS
37887	Kassenverr.-Kto. 2

**Kassenbuch-Zusatz** Benutzerzuordnung

Kassenkonto: 13203  
 Art: Verechnungskonto Kassenbuch  
 Bezeichnung: Kasse MBS (Frau Jutz)  
 Bezeichnung, lang: Kasse MBS (Frau Jutz)  
 Matchcode: KASSE MBS (F)

**Eindeutige Belegnummer Export nach FiBu**  
 Belegkreis Export: Kasse MBS

**Integration**  
 nach Fibu:   
 nach Fibu ohne Prüfung Aufnahmenr. bei Praxisg.:   
 nach Kontoauszug:


## 1.2 Aktualisierung des Zinssatzes für die Verzugszinsberechnung

In der Regel ändert sich halbjährlich oder zum Jahreswechsel der Zinssatz für die Berechnung der Verzugszinsen. Falls dieses Modul bei Ihnen im Einsatz ist, öffnen Sie den Zinsschlüssel unter „Stammdaten → Basisdaten → Zinsschlüssel“:



Zinsschlüssel		
zeitabhängige Einstellungen		
Gültig von	Gültig bis	Zinssatz
01.01.1901	30.06.2003	003,97
01.07.2003	31.12.2003	003,22
01.01.2004	30.06.2004	003,14
01.07.2004	31.12.2099	003,13

Gültig von: 01.07.2004  
Gültig bis: 31.12.2099  
Zinssatz: 003,13

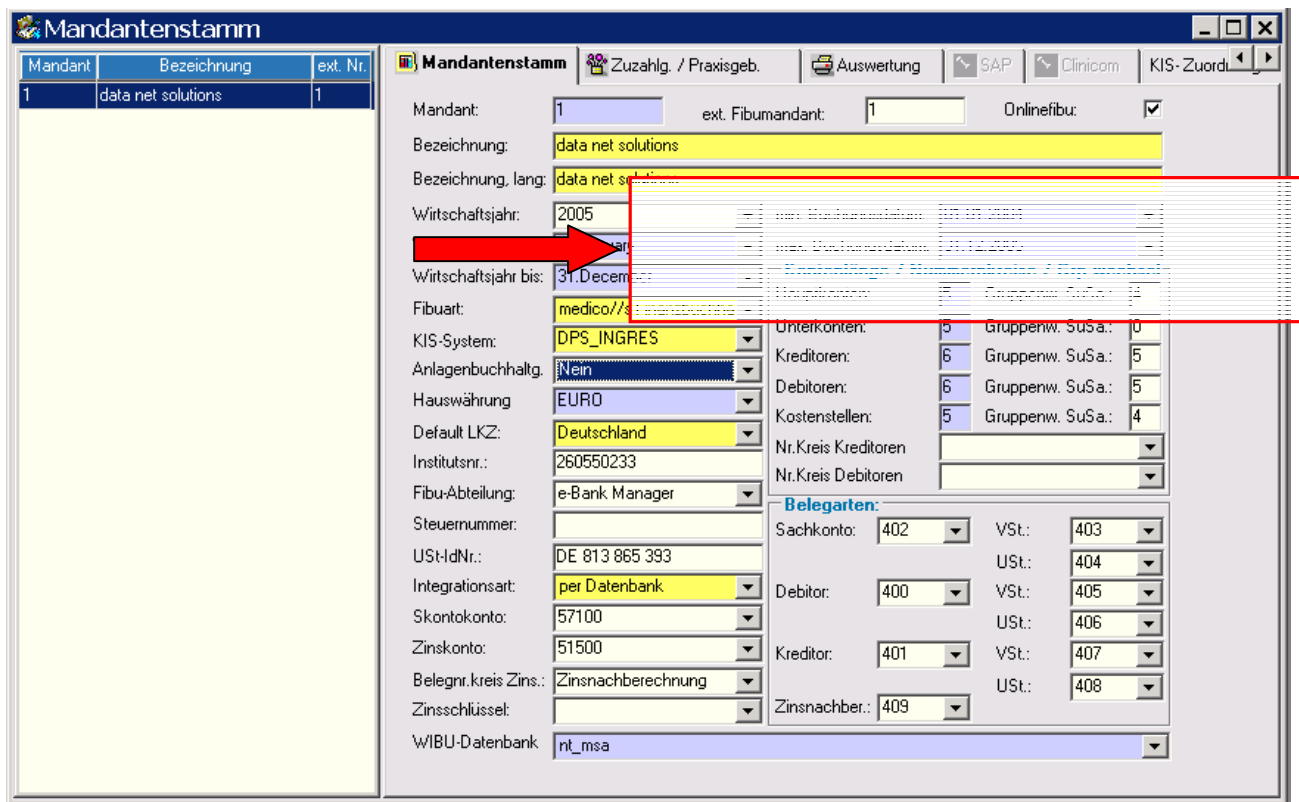
Fügen Sie einen neuen Datensatz ein und ändern Sie dann den Gültigkeitszeitraum auf den gewünschten Bereich ab. 

### 1.3 Nach dem Jahreswechsel der Finanzbuchhaltung

#### 1.3.1 WIBU/SAP

Überprüfen Sie bitte nach vollzogenem Jahreswechsel der FIBU in den financial solutions unter „Stammdaten → Mandantenstamm“ die Felder „min. Buchungsdatum“ und „max. Buchungsdatum“. Diese müssen mit Ihrer Finanzbuchhaltung übereinstimmen.

Bitte überprüfen Sie bei allen Mandanten diese Einstellungen.



Mandant	Bezeichnung	ext. Nr.
1	data net solutions	1

**Mandantenstamm** | Zuzahlg. / Praxisgeb. | Auswertung | SAP | Clinicom | KIS-Zuord.

Mandant: 1 | ext. Fibumandant: 1 | Onlinefibu:

Bezeichnung: data net solutions

Bezeichnung, lang: data net solutions

Wirtschaftsjahr: 2005

Wirtschaftsjahr bis: 31. December

Fibuart: medico//s

KIS-System: DPS\_INGRES

Anlagenbuchhaltg.: Nein

Hauswährung: EURO

Default LKZ: Deutschland

Institutsnr.: 260550233

Fibu-Abteilung: e-Bank Manager

Steuernummer:

UStIdNr.: DE 813 865 393

Integrationsart: per Datenbank

Skontokonto: 57100

Zinskonto: 51500

Belegnr.kreis Zins.: Zinsnachberechnung

Zinsschlüssel:

WIBU-Datenbank: nt\_msa

min. Buchungsdatum:

max. Buchungsdatum:

Unterkonten: 5 | Kreditoren: 6 | Debitoren: 6 | Kostenstellen: 5

Gruppenw. SuSa.: 0 | Gruppenw. SuSa.: 5 | Gruppenw. SuSa.: 5 | Gruppenw. SuSa.: 4

Nr. Kreis Kreditoren:

Nr. Kreis Debitoren:

**Belegarten:**

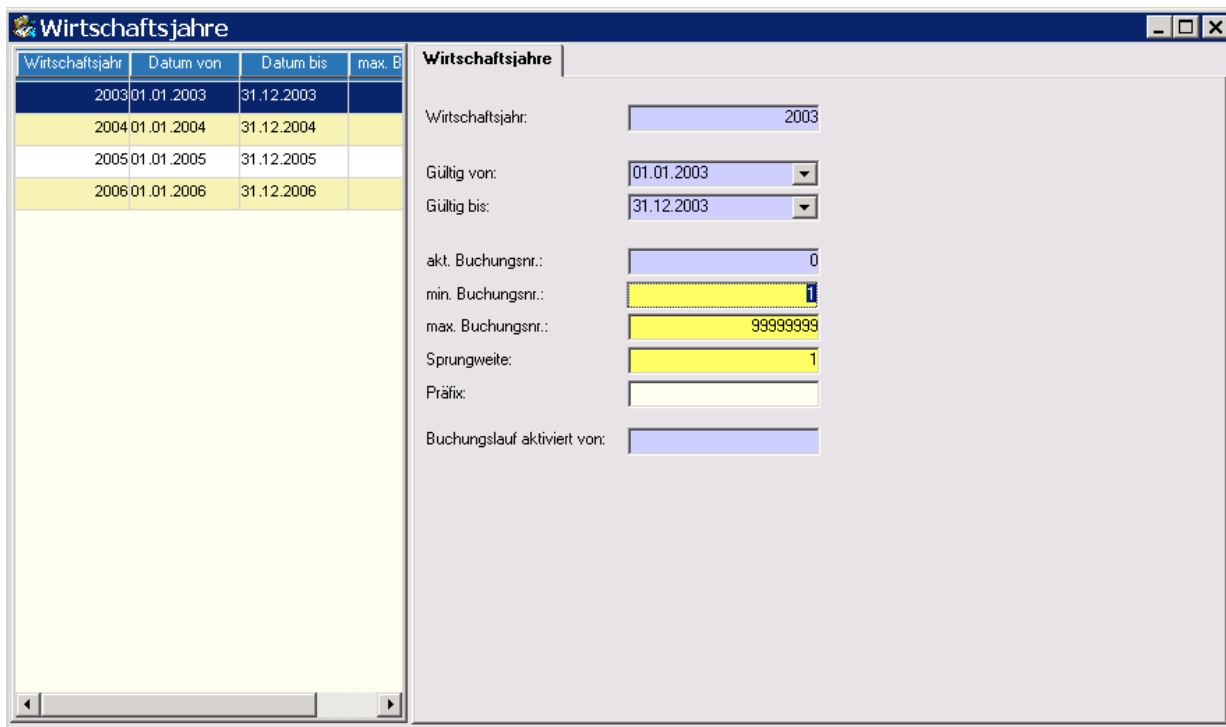
Sachkonto: 402 | VSt.: 403

Debitor: 400 | VSt.: 405

Kreditor: 401 | VSt.: 407

Zinsnachber.: 409 | USt.: 408

Sollte in Ihrem System noch nicht das gewünschte Wirtschaftsjahr angelegt sein, dann können Sie dieses unter „Stammdaten → Nummernkreise → Wirtschaftsjahre“ erfassen.



Wirtschaftsjahr	Datum von	Datum bis	max. B
2003	01.01.2003	31.12.2003	
2004	01.01.2004	31.12.2004	
2005	01.01.2005	31.12.2005	
2006	01.01.2006	31.12.2006	

**Wirtschaftsjahre**

Wirtschaftsjahr:

Gültig von:

Gültig bis:

akt. Buchungsnr.:

min. Buchungsnr.:

max. Buchungsnr.:

Sprungweite:

Präfix:

Buchungslauf aktiviert von:

Fügen Sie einen neuen Datensatz ein und ändern den Gültigkeitszeitraum auf den gewünschten Bereich ab.

Bei den Feldern für die Buchungsnr. können Sie die Standardwerte stehen lassen.

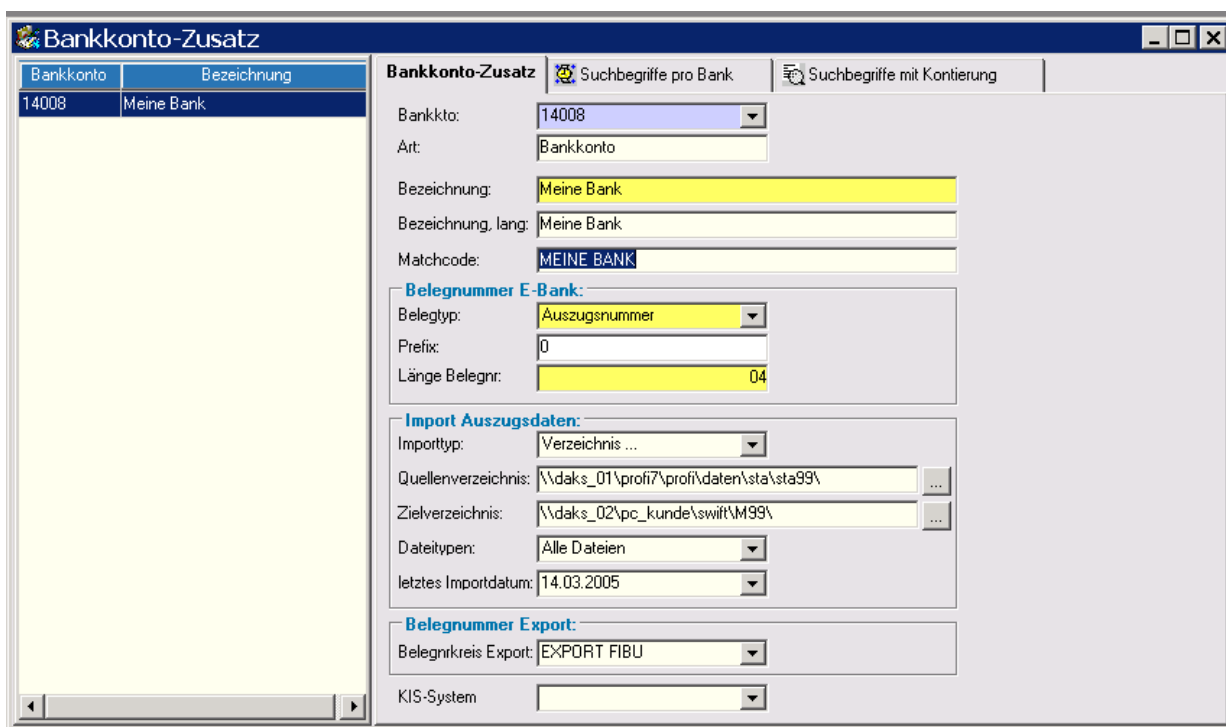
Beachten Sie, dass das Wirtschaftsjahr mandantenabhängig ist und dass sie nur für den aktuell angemeldeten Mandanten Datensätze anlegen können. Benutzen Sie den „Mandantenwechsel“ um sich bei den anderen Mandanten anzumelden.

## 1.4 Auszugsnummer Kontoauszug

Liefert Ihre Bank die Auszugsnummer mit dem Kontoauszug, dann bekommen wir von der Bank automatisch die geänderte Auszugsnummer, d.h. die „1“ angeliefert.

Kann die Bank diese Auszugsnummer nicht liefern, beachten Sie bitte die Änderungen am Belegnummernkreis Punkt 1.1.

Beim Feld „Belegtyp“ können Sie erkennen, ob die Auszugsnummer von der Bank geliefert wird bzw. ob die Auszugsnummer über einen Belegnummernkreis generiert wird.



The screenshot shows the 'Bankkonto-Zusatz' window with the following fields and values:

Bankkonto	Bezeichnung
14008	Meine Bank

**Bankkonto-Zusatz** | Suchbegriffe pro Bank | Suchbegriffe mit Kontierung

Bankkto: 14008  
 Art: Bankkonto  
 Bezeichnung: Meine Bank  
 Bezeichnung, lang: Meine Bank  
 Matchcode: MEINE BANK

**Belegnummer E-Bank:**  
 Belegtyp: Auszugsnummer  
 Prefix: 0  
 Länge Belegnr: 04

**Import Auszugsdaten:**  
 Importtyp: Verzeichnis ...  
 Quellenverzeichnis: \\daks\_01\prof7\prof\daten\sta\sta99\  
 Zielverzeichnis: \\daks\_02\pc\_kunde\swilt\M99\  
 Dateitypen: Alle Dateien  
 letztes Importdatum: 14.03.2005

**Belegnummer Export:**  
 Belegkreis Export: EXPORT FIBU

KIS-System: [ ]

## 1.5 Umstellung Auszugsnummer / digitale Betriebsprüfung (GDPDU) (nur WIBU)

Da in den nächsten Jahren die digitale Betriebsprüfung mit Datenträgerüberlassung eine immer wichtigere Rolle spielen wird, empfehlen wir, die Auszugsnummer auf Positionsebene eindeutig zu machen.

Belegtyp = Auszugsnummer

Ändern Sie dazu vor dem Import der Kontoauszüge den Belegtyp auf „Auszugsnummer + Positionsr.“. Beachten Sie, dass zur Länge der Belegnummer jetzt noch 3 Stellen dazugerechnet werden. Die Belegnummer ist in der Wibu numerisch, d.h. Sie benötigen im Feld „Präfix“ einen vorangestellten Wert, damit die Vornullen in der Wibu erhalten bleiben.

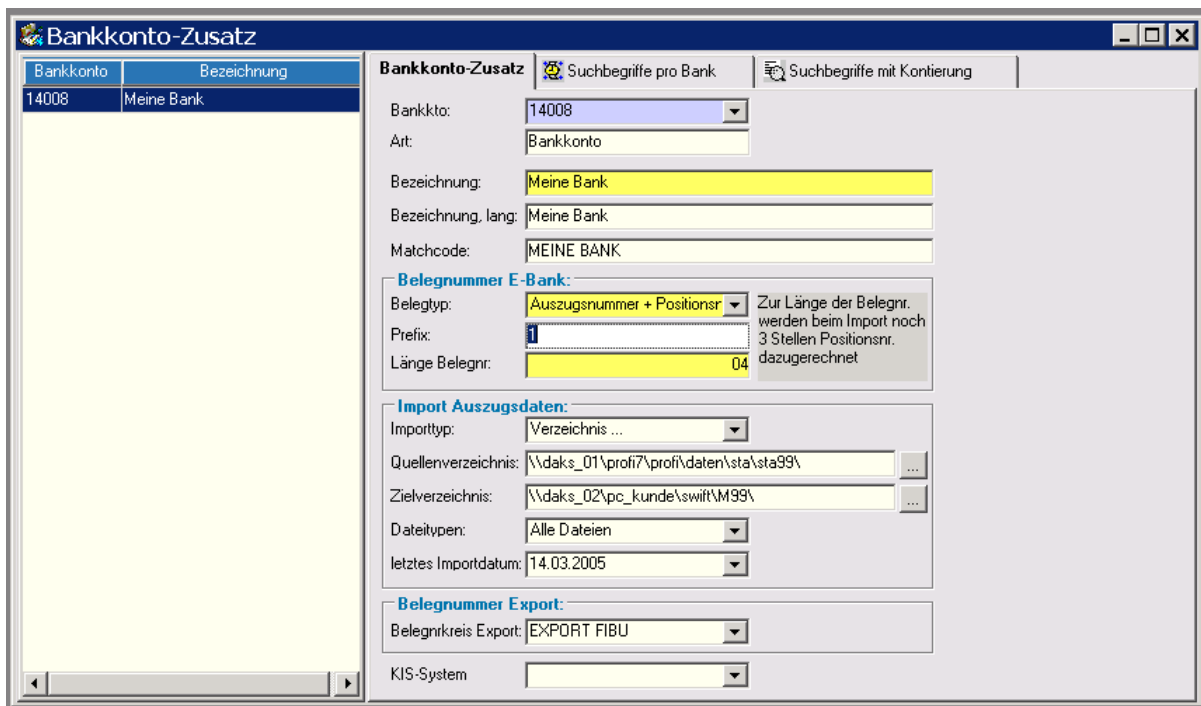
z.B.:

Auszugsnummer: = 2

Präfix = 1 → 1. Bank

Länge Belegnr. = 3 // Auszugsnummer sollte max. 3 Stellen sein

Belegnummer:	Pos. 1	1 002 001
	Pos. 2	1 002 002

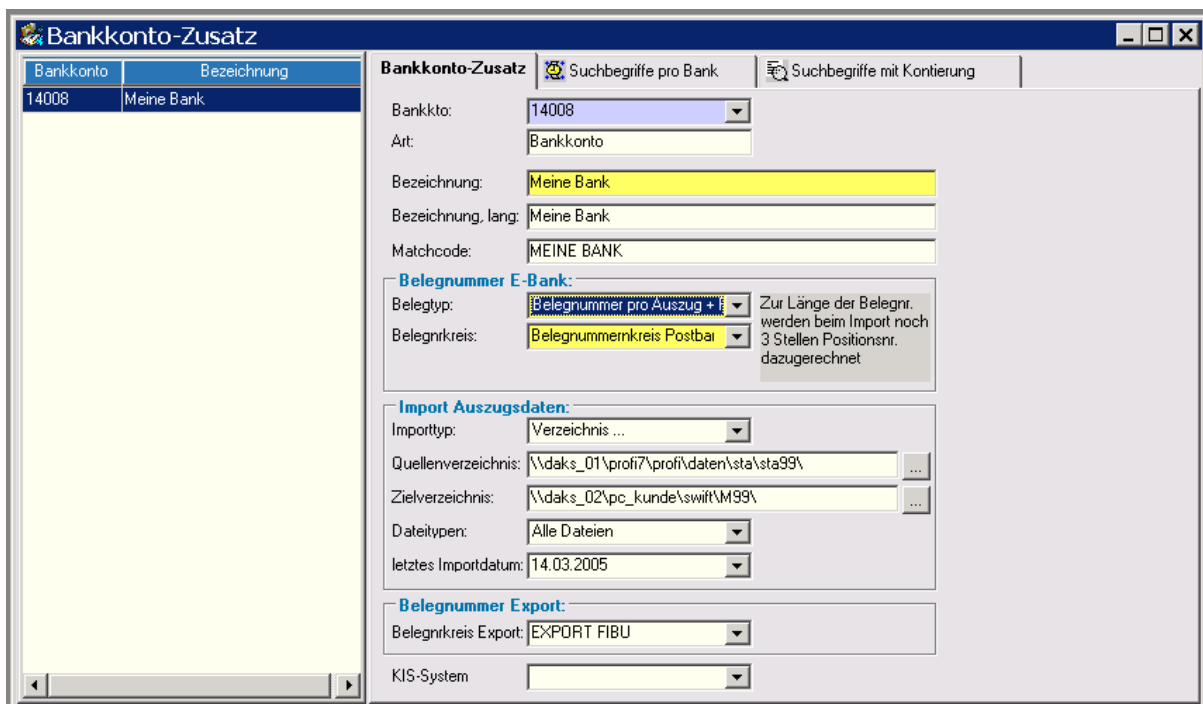


Sollte in Ihrem Präfix das Wirtschaftsjahr verschlüsselt sein, muss dieser auf das neue Wirtschaftsjahr abgeändert werden.

Belegtyp = Belegnummernkreis

Ändern Sie dazu vor dem Import der Kontoauszüge den Belegtyp auf „Belegnummer pro Auszug + Positionsnr.“.

Beachten Sie, dass zur Länge der Belegnummer jetzt noch 3 Stellen dazugerechnet werden .Die Belegnummer ist in der Wibu numerisch, d.h. Sie benötigen im Feld „Präfix“ einen vorangestellten Wert damit die Vornullen in der Wibu erhalten bleiben. Diese Einstellungen müssen im Programm: „Belegnummernkreise“ durchgeführt werden.



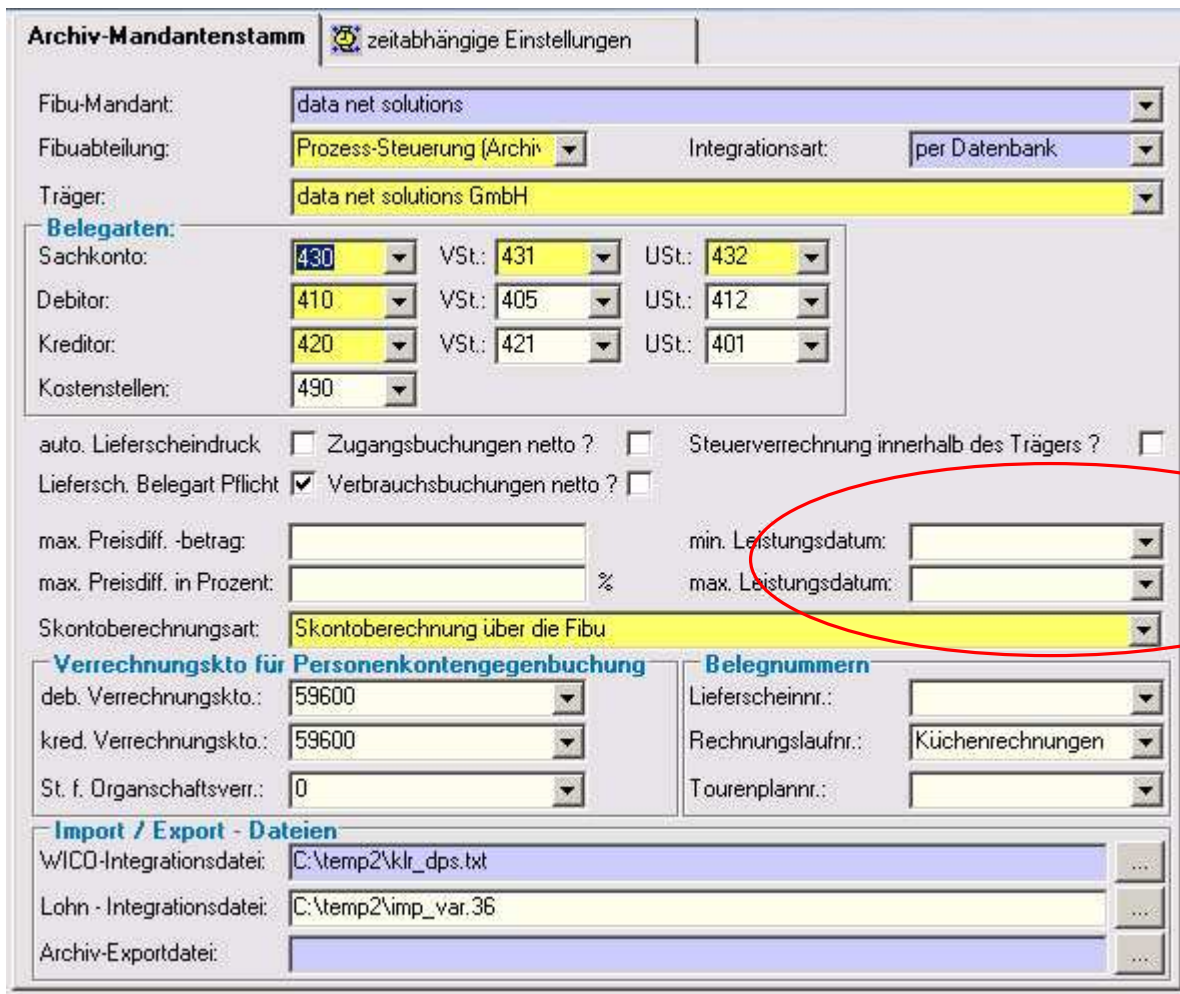
Kontrollieren Sie unbedingt nach dem Import die erstellten Belegnummern im Kontoauszug!

## 2 Prozess-Steuerung / MDK-Dialog / Faktura / Konsil - Rechnungen

Änderungen von Einstellungen beim Jahreswechsel im KT-Dialog, „Archivierung“ und „Bau und Technik“, Faktura und der Konsiliarrechnungserfassung.

### 2.1 Überprüfung des Leistungszeitraumes

Im Archiv – Mandantenstamm unter „Stammdaten → Archiv – Mandantenstamm“ muss der Leistungszeitraum überprüft werden. Sonst können keine Leistungen für das neue Wirtschaftsjahr erfasst werden.



**Archiv-Mandantenstamm** zeitabhängige Einstellungen

Fibu-Mandant: data net solutions

Fibuabteilung: Prozess-Steuerung (Archiv) Integrationsart: per Datenbank

Träger: data net solutions GmbH

**Belegarten:**

Sachkonto: 430 VSt.: 431 USt.: 432

Debitor: 410 VSt.: 405 USt.: 412

Kreditor: 420 VSt.: 421 USt.: 401

Kostenstellen: 490

auto. Lieferscheindruck  Zugangsbuchungen netto?  Steuerverrechnung innerhalb des Trägers?

Liefersch. Belegart Pflicht  Verbrauchsbuchungen netto?

max. Preisdiff. -betrag:  min. Leistungsdatum:

max. Preisdiff. in Prozent:  % max. Leistungsdatum:

Skontoberechnungsart: Skontoberechnung über die Fibu

**Verrechnungskto für Personenkongegenbuchung**

deb. Verrechnungskto.: 59600

kred. Verrechnungskto.: 59600

St. f. Organschaftsverr.: 0

**Belegnummern**

Lieferscheinnr.:

Rechnungslaufnr.: Küchenrechnungen

Tourenplannr.:

**Import / Export - Dateien**

WICO-Integrationsdatei: C:\temp2\klr\_dps.txt

Lohn - Integrationsdatei: C:\temp2\imp\_var.36

Archiv-Exportdatei:

---

## **2.2 Automatische Nummernkreise**

Verwenden Sie eine automatische Nummernvergabe, die abhängig vom Wirtschaftsjahr ist, müssen Sie einen neuen Datensatz erstellen.

Unter „Stammdaten → Nummernkreise“ können Sie diese Änderungen im jeweiligen Stammdatenprogramm durchführen.

Als mögliche Nummernkreise können folgende angelegt sein:

KT-Dialog / Rechnungseingangsbuch / Bau und Technik

Prozessnummernkreis

Warenwirtschaft

Lieferscheinnummernkreis

Inventurbelegnummernkreis

Rechnungslaufnummernkreis

Tourennummernkreis

Küchen-System

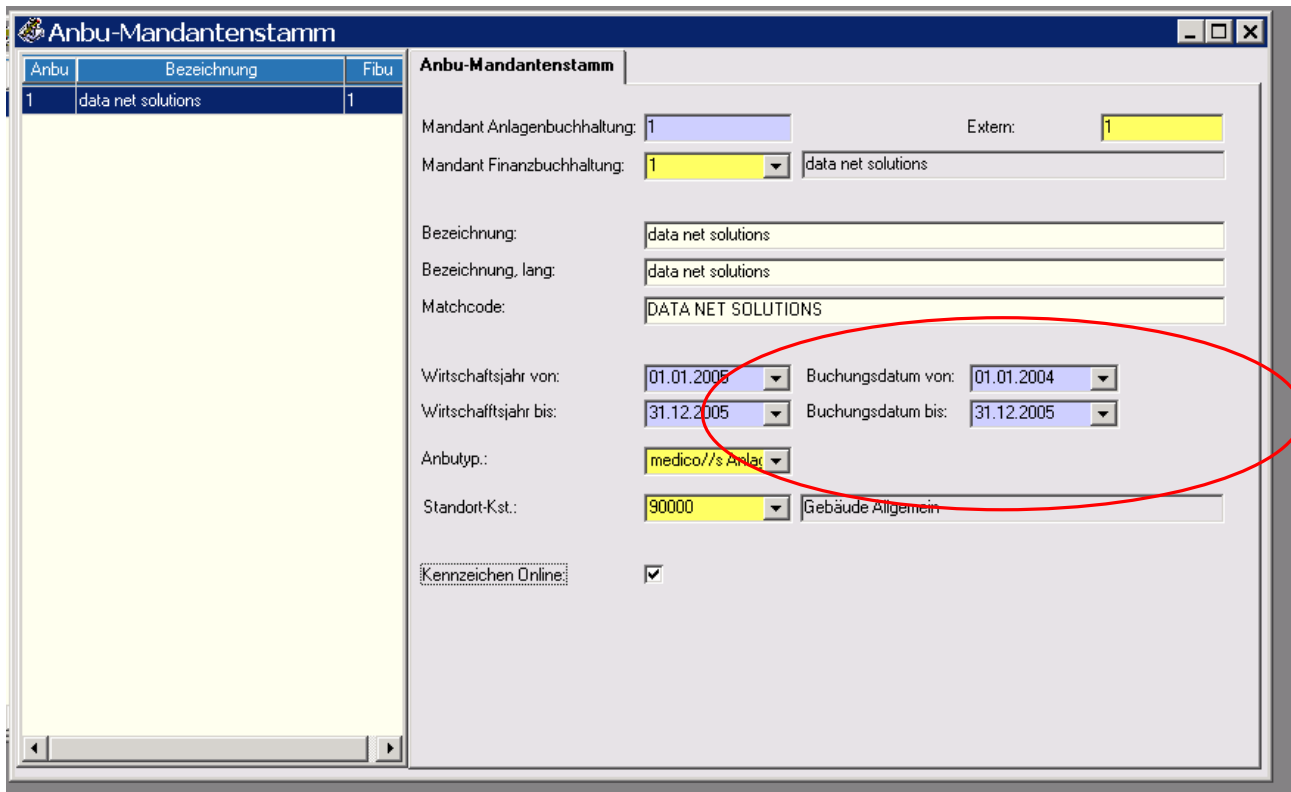
Rechnungslaufnummernkreis

### 3 Inventarisierung von Anlagegütern bzw. Integration Anlagenzugang im RE-Buch

#### 3.1 Mandantenstamm

Änderungen von Einstellungen beim Jahreswechsel in der Inventarisierung.

Kontrollieren Sie bitte nach dem Jahreswechsel in der Anlagenbuchhaltung ob in den Feldern „Wirtschaftsjahr“ und „Buchungsdatum“ der richtige Zeitraum eingetragen ist.



Anbu	Bezeichnung	Fibu
1	data net solutions	1

**Anbu-Mandantenstamm**

Mandant Anlagenbuchhaltung: 1 Extern: 1

Mandant Finanzbuchhaltung: 1 data net solutions

Bezeichnung: data net solutions

Bezeichnung, lang: data net solutions

Matchcode: DATA NET SOLUTIONS

Wirtschaftsjahr von: 01.01.2005 Buchungsdatum von: 01.01.2004

Wirtschaftsjahr bis: 31.12.2005 Buchungsdatum bis: 31.12.2005

Anbutyp.: medico//s Anlag

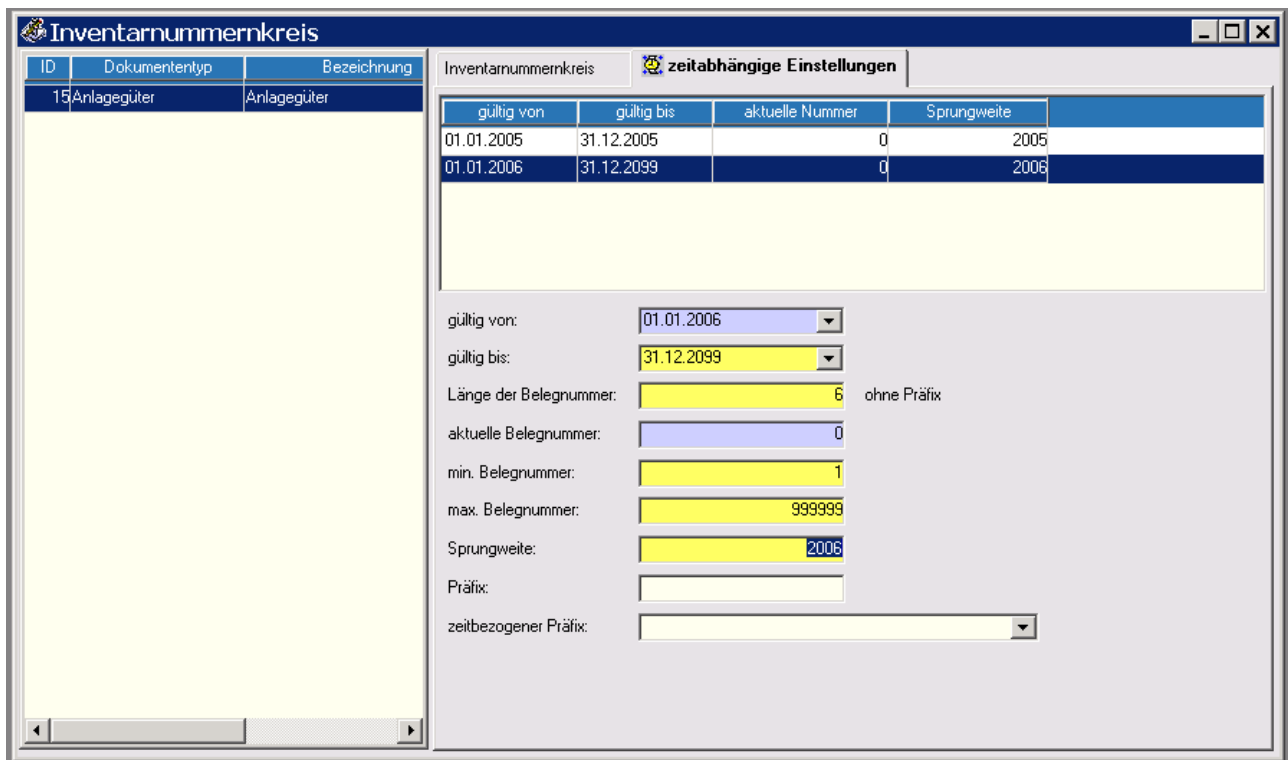
Standort-Kst.: 90000 Gebäude Allgemein

Kennzeichen Online:

### 3.2 Automatische Inventarnummernvergabe

Verwenden Sie eine automatische Inventarnummernvergabe, die abhängig vom Wirtschaftsjahr ist, müssen Sie einen neuen Datensatz erstellen.

Unter „Stammdaten → Nummernkreis → Inventarnummernkreis“ können Sie diese Änderungen durchführen.



The screenshot shows the 'Inventarnummernkreis' window with the 'zeitabhängige Einstellungen' tab selected. On the left, a table lists document types. On the right, a table shows validity periods for different years, and below it, various configuration fields for the numbering system.

ID	Dokumententyp	Bezeichnung
15	Anlagegüter	Anlagegüter

gültig von	gültig bis	aktuelle Nummer	Sprungweite
01.01.2005	31.12.2005	0	2005
01.01.2006	31.12.2099	0	2006

Configuration fields:

- gültig von: 01.01.2006
- gültig bis: 31.12.2099
- Länge der Belegnummer: 6 ohne Präfix
- aktuelle Belegnummer: 0
- min. Belegnummer: 1
- max. Belegnummer: 999999
- Sprungweite: 2006
- Präfix: (empty)
- zeitbezogener Präfix: (empty)

# 1 Zuzahlung 2010

Ab Version: 5.3.11 werden die Anpassungen lt. KHRG umgesetzt.

Bei den unterschiedlichen KI-Systemen wo AMONDISFS erfolgreich im Einsatz ist, wird die Eigenbeteiligung unterschiedlich verwaltet.

Bei Medico\\s PDM empfohlen wird den Einsatz des Sammeldebitor-Modi mit Satzart: 2.



- Vorteile:
- + Einfache Verprobung auf einem diversen Sammeldebitor
  - + Festes Konto -> dadurch können vorhandene Prüfregele aktiv bleiben und die Zahlungsart wird wie bisher automatisch vorgeblendet.  
z.b.: Zahlungsart: Zuzahlungen nur bei Konto XY möglich.
- Nachteil:
- + Mögliche Schwierigkeiten beim Lastschrifteneinzug in der Medico\\s Wibu

Im Unterschied zu Medico\\s wird bei SAP ISH u. ORBIS der Zahlungseingang der Zuzahlung immer gegen ein Verrechnungskonto gebucht. Beim Import der Daten in die Abrechnung wird eine Verrechnungsbuchung erstellt und das Verrechnungskonto wird ausgeglichen.

Bei einigen Sonderlösungen wie WIBU / ORBIS oder WIBU / ISH können andere Buchungsvarianten vorkommen.

Die Übermittlung der Daten aus dem Zahlungseingang an die Abrechnung sollte zwingend aktiviert bleiben. Zuzahlungen müssen zwingend mit einer Zahlungsart vom Typ: <Zuzahlung> gekennzeichnet werden. Nur so kann nach dem Verbuchen die Information des Zahlungseinganges an die Abrechnung übermittelt werden.

Jede Bewegung auf diesem Zuzahlungskonto muss grundsätzlich mit einer Zahlungsart erfolgen und kann nur so an die Abrechnung übermittelt werden.

Für den Ausgleich der Offenen Posten kann der maschinelle OP-Ausgleich (mit Gruppierung nach Aufnahmenr.) verwendet werden.

## 1.1 Kontoauszug

Die Information, auf welchem Konto die Zuzahlung verwaltet wird, kann im Fibu-Mandantenstamm hinterlegt werden.

<b>Zuzahlung:</b>		Fibu-Mandantenstamm	
von Aufnahmedatum:	01.01.1901	ab Aufnahmedatum:	01.01.2010
Zuzahlungskonto:	Sachkonto	Zuzahlungskonto ab:	Debitor
Zuzahlungskonto:	375000	Zuzahlungskonto ab:	90000000
Zuzahlerzahlart:	Zuzahlung	Auswertung	
Zuzahlerintegrationart:	per ASCII-Datei	SAP	
ASCII-Exportpfad:	C:\	KIS-Zuordnung	
		Konsolidierung	

Ab Version: 5.3.11 kann definiert werden, dass bei Zuzahlungen mit einem Aufnahmedatum  $\geq$  **<ab Aufnahmedatum>** beim Buchungsvorschlag das **<Zuzahlungskonto ab>** vorgeschlagen wird. Ist das Aufnahmedatum des Patienten  $\leq$  dem **<ab Aufnahmedatum>** dann wird weiterhin das alte **<Zuzahlungskonto>** vorgeschlagen.

### 1.1.1 Automatischer Buchungsvorschlag

Wurde ein Zuzahlungskonto hinterlegt, prüft das System beim Import von Zuzahlungen im Kontoauszug anhand vom Aufnahmedatum welches Konto gebucht werden soll.

Bei der Variante Selbstzahler, kann das System keine automatischen Vorschläge erzeugen. Ist die Forderung bereits vorhanden, wird ein Buchungsvorschlag über die Fallnummer erzeugt. Achtung, dieser Vorschlag kann vom System nicht automatisch als Zahlungsart: **<Zuzahlung>** gekennzeichnet werden. Die Information muss zwingend manuell hinterlegt werden, da sonst kein Import in das KI-System möglich ist.

Ist die Forderung bereits durch die Abrechnung erstellt, prüft AMONDIS beim Buchungsvorschlag, ob der Debitor dem „Zuzahlungskonto“ entspricht und markiert den Beleg mit der: „Zuzahlerzahlart“ lt. Mandantenstamm.

### 1.1.2 Bearbeitung Kontoauszug

Ist die Forderung bereits gebucht, kann über die Rechnungssuche der Beleg zugeordnet werden.

Normalerweise ist die Forderung beim Geldeingang noch nicht vorhanden, so dass das Konto ohne Rechnungsbezug gebucht wird.

Wurde ein Zuzahlungskonto definiert, hinterlegt das System automatisch die Zuzahlungszahlart und die Aufnahme Nummer wird zum Pflichtfeld. Nach Eingabe und Prüfung des Patientenbezuges kann die Buchung gespeichert werden. Erkennt das System am Aufnahmedatum ein anderes Zuzahlungskonto, wird die Kontierung nach der Eingabe der Aufnahme Nummer abgeändert.

Suche	Rechnr.	BA	OP-Btr.	OP-Rest	Zahlbetrag	Buchungstext	Pers.konto	Sachkonto	Kostenst.	Kontozeichnung
					200,00 H	*1080064 FREY,...	D 90000000	0		0 Diverse Debitoren
Σ					200,00 H					

OP-/Rechnungsnr	Konto: D	Storno	[ BITTE AUSWÄHLEN ... ]
Sktoprz.: 0,00	Sktobtr.: 0,00	Belegnr.: 71119010	Belegdatum: 23.06.2008
Referenz:	Rechdt.:	Aufnahmen.: 1080064	Buchungsdt.: 31.12.2008
			Zahlart: Zuzahlung
			Kostentr.: 13000129

Ist das Zuzahlungskonto ein diverses Konto, dann wird die Pflichteingabe der Zusatzanschrift im Kontoauszug unterbunden.

Bei der Integration wird die Zusatzanschrift automatisch aus den Patientendaten erzeugt.

## 1.2 Kassenbuch

### 1.2.1 Sortiment / Katalogeinträge

Im Kassenbuch werden Geschäftsvorgänge über die Katalogeinträge verwaltet.  
Pro Katalogeintrag kann zeitabhängig das Gegenkonto hinterlegt werden.

Festes Zuzahlungskonto:

#### A. Hauptkassen:

Wir empfehlen, die Anlage eines neuen Geschäftsvorfalles für Zuzahlungen nach Aufnahme 01.01.2010.

KASSE	Zuzahlungen vor 01.01.2010
KASSE	Zuzahlungen nach 01.01.2010

Der Geschäftsvorfall: „Zuzahlung vor 01.01.2010“ sollte bis 28.02.2010 begrenzt werden.

#### B. Neben-/ Pfortenkassen

Wir empfehlen, die Änderung der Kontierung auf das Gegenkonto zum Buchungsdatum: 01.01.2010.

Bei der Integration aus dem Kontoauszug überprüft das System, ob das Gegenkonto richtig ist.  
Fehlerhafte Kontierungen werden abgelehnt und können im Kontoauszug korrigiert werden.

Selbstzahler:

Wird die Zuzahlung auf den Selbstzahler gebucht, dann empfiehlt sich der Zugriff auf den Debitorenkatalog.

---

### 1.2.2 Kassenbuch - Bearbeitung

Festes Zuzahlungskonto:

Bei der Eingabe im Kassenbuch prüft das System lt. Aufnahmedatum, ob das korrekte Konto ausgewählt wurde.

Selbstzahler:

Bei der Auswahl vom Sollbetrag im Patientensuchdialog übernimmt das System den ausgewählten Kostenträger als Katalogeintrag. Im Anschluss prüft das System, ob auf diesem Debitoren mit der erfassten Fallnummer ein offener Posten vorhanden ist. Wenn ja kann der Rechnungsbezug durchgeführt werden und bei der Integration wird ein Ausgleich durchgeführt.

Diese Funktionalität kann über den Parameter: <Debitorenvorschlag aus Kostenübernahme> deaktiviert werden.



---

### **1.3 Integration**

Vor der Integration überprüft das System bei allen Zuzahlungsbuchungen, ob das Konto mit dem Konto lt. Mandantenstamm übereinstimmt.

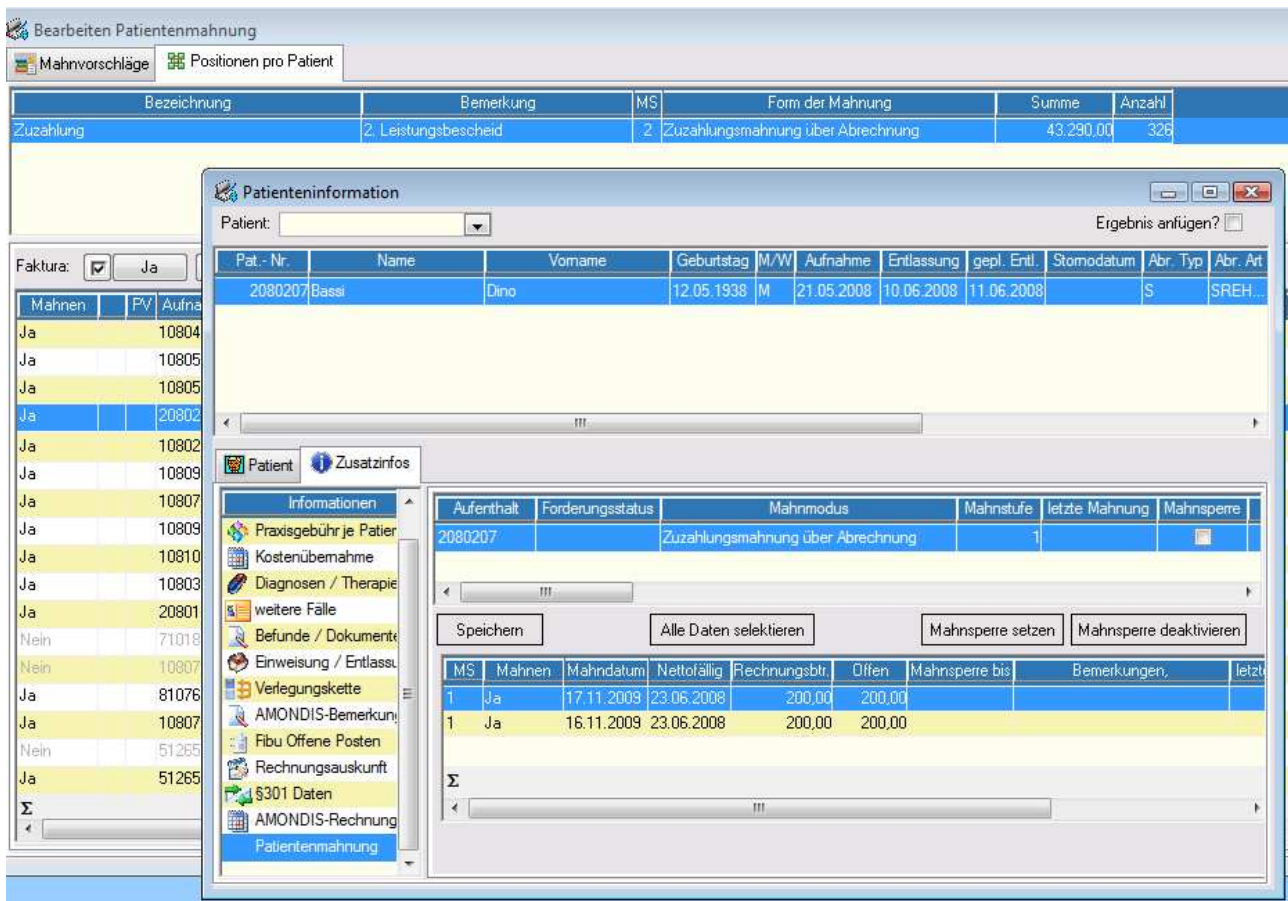
## 1.4 Zuzahlungsinkasso

Als Erweiterung zum Forderungsmanagement ist ab der Version: 5.3.11 eine Funktionalität zur Verwaltung der Zuzahlungsforderung verfügbar.

Leider stehen zum heutigen Zeitpunkt: 29.11.2009 a.G. der kurzfristigen gesetzlichen Änderung noch keine Importschnittstellen zu den verschiedenen Abrechnungen zur Verfügung und die Leistungen u. Aufwände müssen manuell erfasst werden.

Über diese Funktionalität können die gesetzlichen Formulare maschinell erzeugt werden.

Pro Fall können individuelle Bemerkungen, Forderungstati bzw. Mahnsperren gepflegt werden.



Ein Export der Leistungsinformationen an die Abrechnung wurde vorgesehen. Das System erzeugt mit dem Leistungsbescheid maschinell die Erlösbuchung.

Bei Fragen stehen wir Ihnen unter der bekannten Telefonnr. 08085-939-0 zur Verfügung.

## 1.5 Vollstreckungsverfahren - Zuzahlungsinkasso

Über den Kontoauszug bzw. das Kassenbuch können Aufwände für das Vollstreckungsverfahren erfasst werden. Bei der Integration erzeugt die Anwendung maschinell die Aufwandsneutralisierung. Ein Export der Leistungsinformationen an die Abrechnung wurde vorgesehen.

Zahlungsart:	VW_PORTO
Bezeichnung:	Portokosten
Bezeichnung, lang:	Portokosten
Matchcode:	PORTOKOSTEN
Zahlungstyp:	Verfahrenskosten - Portokosten
Sachkonto:	Bezeichnung
Gegenkonto:	Verfahrenskosten - Gerichtskosten
	Verfahrenskosten - Kostenpauschale
Report-Layout:	Verfahrenskosten - Portokosten
	Verfahrenskosten - Vollstreckungskosten
Leistungstexte:	